



Das Lechmuseum im historischen Wasserkraftwerk

Das Lechmuseum Bayern in Langweid ist die multimediale Inszenierung des Lechs – jenes Flusses, der seit Jahrtausenden das Leben der Menschen zwischen den Alpen und der Donau prägt.

Das Lechtal war Siedlungsraum und auch Grenze, Handelsroute und Schlachtfeld. Der Fluss nahm bei der Elektrifizierung Südbayerns eine Schlüsselrolle ein. 1901 ging das erste Wasserkraftwerk am Lech in Gersthofen in Betrieb.

Das Lechmuseum befindet sich im historischen Wasserkraftwerk Langweid, das seit 1907 Strom produziert und bis heute Energie für die Region liefert. Das Kraftwerk – ein Historismusbau mit einer begehbaren historischen Turbinenkammer – ist das „Hauptexponat“ des Museums. Auf drei Ebenen des Wasserkraftwerks und im Außenbereich werden der Lech und das Lechtal Besuchern aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln nahegebracht.

Themen sind nicht nur Wasserkraft und Energieerzeugung sowie die Entstehung und über hundert-zehnjährige Geschichte der Lechwerke als regionaler Energieversorger, sondern vor allem auch Natur, Kultur, Geschichte und Wirtschaftsgeschichte.



Angebote für Kinder und Erwachsene

Das Lechmuseum Bayern in Langweid informiert Erwachsene wie Schulkinder. Sie finden neben dem Wasserkraftwerk und dem Technikdenkmal:

- Informations- und Bildtafeln zu den Themen Fluss und Tal, Natur und Geografie, Geschichte, Wasserkraftnutzung und Energieversorgung
- Exponate zur Geschichte und Natur des Lechs und des Lechtals
- einen Kraftwerkspfad auf dem Außengelände (ein original Lechfloß gehört dazu)
- eine filmische Flussreise entlang des Lechs von den Quellen im Oberen Lechtal über das Mittlere und Untere Lechtal bis zur Mündung
- Antworten auf viele Fragen, die sich Kinder (aber auch Erwachsene) stellen
- spielerisches Lernen für den Nachwuchs. Die jungen Besucher können virtuell Schätze am Lech suchen oder die Tiere des Lechtals und ihre Lebensräume erkunden, Prominente am Lech besuchen, einen Reisenden des 16. Jahrhunderts begleiten und einiges mehr.



Lechmuseum Bayern im Wasserkraftwerk Langweid
Lechwerkstraße 19
86462 Langweid

Sie erreichen das Wasserkraftwerk Langweid mit dem Auto über die B 2, Ausfahrt „Langweid-Nord“. Nehmen Sie nach der Abfahrt im Kreisverkehr die erste Ausfahrt und fahren Sie parallel zur B 2 bis zur Lechwerk-Siedlung zurück. Am Beginn der Siedlung biegen Sie links in die Lechwerkstraße ein, die direkt zum Kraftwerksgelände führt.

Auch eine Anreise mit der Bahn ist möglich. Der Bahnhof Langweid liegt auf der Strecke Augsburg-Donauwörth und ist nur ca. 2 km vom Museum entfernt.

Das Lechmuseum Bayern ist jeden ersten Sonntag im Monat von 10 bis 18 Uhr ohne Anmeldung geöffnet. Weiterhin kann das Museum täglich im Rahmen von Führungen nach Anmeldung besichtigt werden.

Kontakt:
T +49 821 328 1658
E lechmuseum@lew.de
I www.lechmuseum.de

Eintritt frei!

Mit freundlicher Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus

LEW



Lechmuseum Bayern

Das Museum im historischen Wasserkraftwerk Langweid

Text: concret Werbeagentur GmbH • Bildnachweis: Seite 1-7: ©LEW, S. 2 oben: ©Stock/mauribo, S. 2 unten links: ©Stock/Klostergaard, Seite 2 unten rechts: ©LBV/Andreas Hartl

Stand: 11/2018

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie

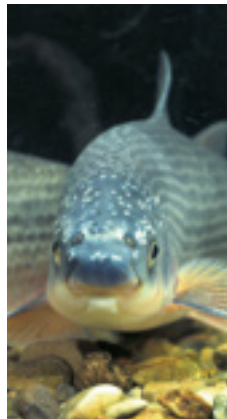
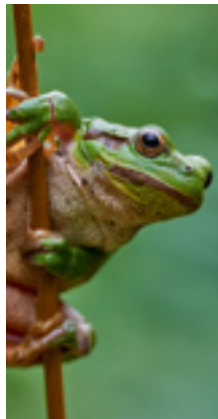




Der europaweit einmalige Naturraum



Dass „der letzte Wilde der nördlichen Alpen“ ein Geheimnis um seinen Ursprung macht, ist vermutlich nicht allgemein bekannt – wohl ebenso wenig wie der Artenreichtum des Lechtals. Erdgeschichte und Eiszeiten, Flora und Fauna, Trockenwälder, Heiden und feuchte Auen formten hier einen europaweit einzigartigen Naturraum. Das Lechmuseum Bayern zeigt, weshalb das Lechtal so schützenswert ist. Von den Alpen bis zur Mündung findet man seltene Orchideen und Falter, bedrohte Amphibien und Reptilien sowie europaweit bedeutende Lebensräume für Vögel.



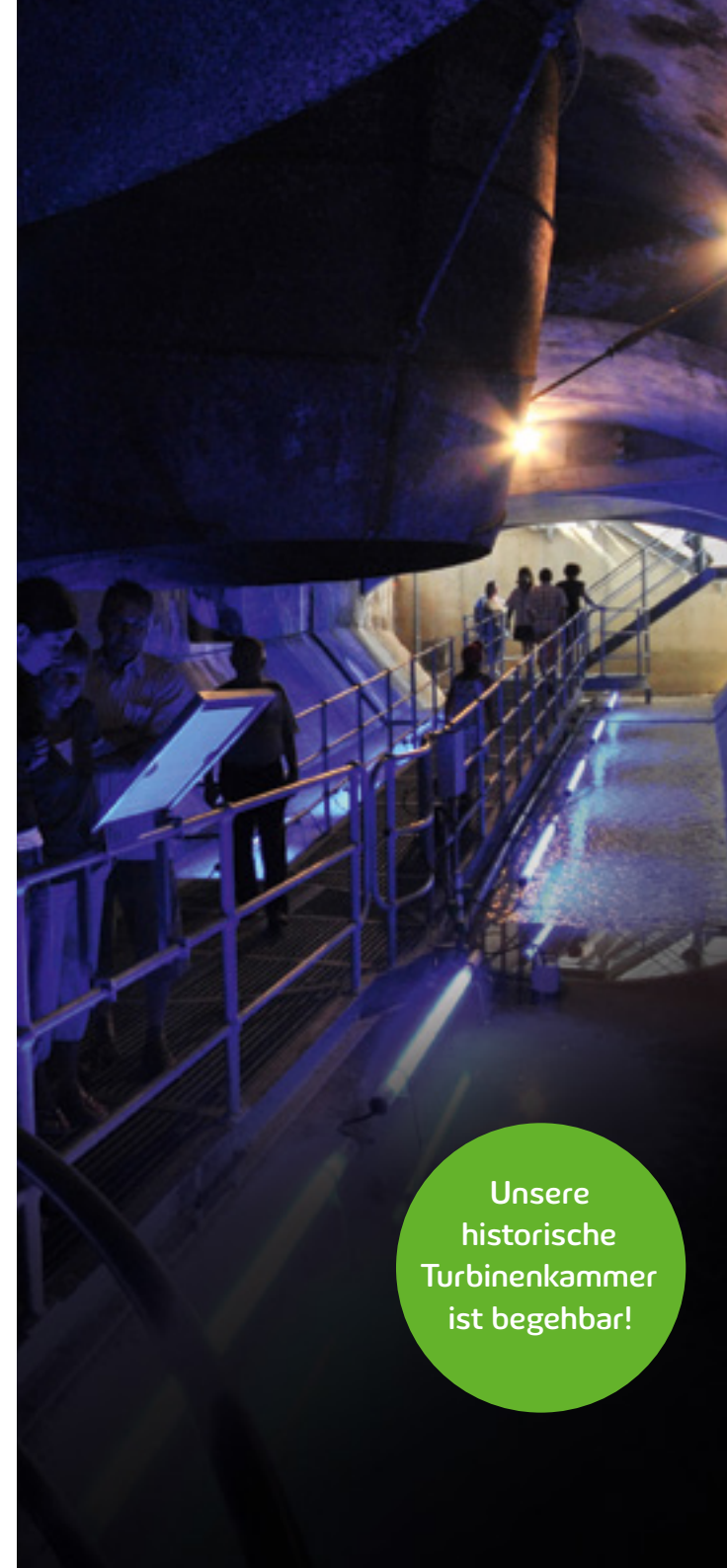
Die große Geschichte des Lechtals

Durch das Lechtal führten schon vor 3000 Jahren bedeutende Handelsrouten. Mit der Römerstraße Via Claudia Augusta und der Flößerei wurde es zur Verkehrsader, seit dem Mittelalter verlief hier eine Haupthandelsstraße Europas. Am Lech wurde das römische Augsburg gegründet, entlang des Lechs das Voralpenland christianisiert. Auf dem Lechfeld wurden Schlachten geschlagen, die das Gesicht Europas veränderten – und Kriege ums Wasser des Lechs geführt. Lange war der Fluss die Grenze zwischen Schwaben und Bayern. Vom Lechfeld kamen die Fugger...



Die wirtschaftliche Nutzung des Lechs

Bis in das 20. Jahrhundert hinein war der Lech eine viel befahrene Wasserstraße für Flöße, die Menschen und Waren über die Donau bis nach Wien, Budapest und Belgrad trugen. Holz und Steine des Lechtals wurden genutzt, Lechwasser in Kanälen und Mühlbächen trieb Wasserräder und Turbinen an. Das Lechtal war und ist ein Trinkwasserlieferant, der heute fünf bayerische Großstädte versorgt. Im 19. Jahrhundert begann mithilfe der Kraft des Lechs die Erzeugung elektrischer Energie. Das Lechtal ist ein Faktor im internationalen Tourismus: Über dem Förgensee steht Schloss Neuschwanstein.



Unsere historische Turbinenkammer ist begehbar!



Der Fluss und die Wasserkraft

Am Lech in Gersthofen wurde das erste Flusskraftwerk der Region gebaut, von hier ging die Elektrifizierung der Region aus. Das Lechmuseum zeigt Ihnen, wie der Fluss zum Energielieferanten wurde. Erfahren Sie, wie aus Wasserkraft Strom gewonnen wird, wie Strom funktioniert und die Energie bis nach Hause kommt. Ein Bereich widmet sich der elektrischen Energie und der Geschichte der Lechwerke AG als regionalem Energieversorger. Und er zeigt, was Energieversorger und Umweltexperten heute tun, um die Natur und den Artenreichtum am Lech zu bewahren.

